

Neues Projektformat bei Contrapunkt Seligenstadt „ad hoc“ knüpft musikalische Netzwerke

„Wir haben viele ambitionierte Sängerinnen und Sänger, aber auch gute Instrumentalmusiker in unseren Reihen und möchten dieser Vielfalt eine musikalische Plattform geben“, sagt Peter Vogt, Vorsitzender des Vereins Contrapunkt Seligenstadt. Unter dem Titel „Contrapunkt ad hoc“ bietet der Verein seit Anfang vergangenen Jahres Musikprojekte an, die sich sowohl an die Vereinsmitglieder als auch an externe Interessenten richten. Angesprochen werden ambitionierte Sänger und Musiker, die sich die Grundlagen der jeweiligen Musikkultur anhand von Übungsaufnahmen selbst erarbeiten können. Der musikalische Feinschliff erfolgt dann in maximal zwei bis drei Proben durch den Dirigenten Stefan Weilmünster. Ziel ist der Auftritt vor Publikum. Die „ad hoc“-Formationen ergänzen Contrapunkt-Konzerte oder streben Kooperationen mit anderen musikalischen Gruppierungen an. „Die Kultur und Konzerthochburg Seligenstadt bietet dafür ein optimales Umfeld“, so Peter Vogt.

Einen ersten Eindruck gab es beim Konzertabend unter dem Motto „BUNT“ im November 2018 vor 360 Zuschauern im Saal Riesen in Seligenstadt. Ein 20-köpfiges ad hoc Ensemble unter der Leitung von Stefan Weilmünster, bestehend aus Contrapunkt Mitgliedern, Studenten der Hochschule für Musik Frankfurt und Sängern der „Reinen Männersache“ aus Zellhausen, brachte Peter Gabriels „Don't Give Up“ in einem anspruchsvollen, teils elfstimmigen Arrangement von Stephan Görg auf die Bühne, das in nur drei gemeinsamen Proben erarbeitet wurde. Contrapunkt experimentiert unter

dem Label „ad hoc“ aber auch mit einzelnen neuen Formationen und Genres, wie z.B. einem reinen Frauenchor oder einem Ensembleprojekt zum Thema Renaissancemusik.

Die „ad hoc“-Projekte bieten aus Sicht des Vereins verschiedene Vorteile: Sie bereichern das musikalische Angebot, binden ambitionierte Sänger ein, die sich durch die durchschnittliche „Lerngeschwindigkeit“ eines Chores unterfordert fühlen, und knüpfen Netzwerke zwischen Vereinen sowie externen Sängern und Musikern. Das Projektformat vermeidet „Konkurrenzdenken“ innerhalb des Vereins und liefert wichtige planerische Grundlagen für den Fall, dass sich aus der Projektphase heraus feste Strukturen ergeben sollten.

Die Projekte werden in sogenannten „ad hoc Steckbriefen“ auf der Contrapunkt-Homepage veröffentlicht. Interessenten, die sich über ein Kontaktformular anmelden können, werden durch einen projektbezogenen E-Mail-Verteiler informiert und bekommen ein Passwort, welches den Zugang zu den entsprechenden Übungsstimmen auf der Webseite www.contrapunkt-seligenstadt.de ermöglicht.



Peter Vogt, Vorsitzender

Überregionales ad hoc Ensemble des Contrapunkt e.V. im Rahmen des Konzertes "BUNT" am 17.11.2018 in Seligenstadt

